

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1918**

251 (26.10.1918)

# Durlacher Wochenblatt

## Tageblatt

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den  
Amtsbezirk Durlach.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dups,  
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.  
Anzeigen-Aannahme bis 10 Uhr vormittags,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 Mk. 75 Pfg.  
Im Reichsgebiet 2 Mk. 05 Pfg. ohne Bestellgeld.  
Einschickungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder  
deren Raum 12 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg.

Nr. 251.

Samstag, den 26. Oktober 1918.

90. Jahrgang

### Vor einem Jahre.

27. Oktober 1917.

Zweite italienische Armee geschlagen. Italienische  
Jonzo Front wandt bis zur Wippach. Auf Karst-  
hochfläche hält der Gegner.

28. Oktober 1917.

Italienische Kräfte werden in kraftvollem Stoß  
aus dem Gebirge zurückgeworfen. Deutsche Truppen  
im brennenden Cividale eingedrungen, die erste Stadt  
in der Ebene. Görz von österreich. Truppen ge-  
nommen. Zahl der Gefangenen 100 000, Geiseln  
mehr als 700.

### Vom Weltkrieg.

#### Deutscher Abendbericht.

B. A. B. Berlin, 25. Okt., abends. (Amtl.)

In Flandern wurden feindliche Angriffe  
zwischen Lys und Schelde abgewiesen.  
Zwischen Schelde und Duse heute keine  
größeren Kämpfe.

Französische Angriffe auf etwa 50 Kilo-  
meter breiter Front von der Duse bis zur  
Aisne mit Hauptstoß zwischen Duse und  
Serre und westlich der Aisne sind ge-  
scheitert. Westlich der Aisne und beiderseits  
der Maas Teilgefechte.

\* Berlin, 25. Okt. An den Gerüchten,  
daß 15 000 Mann deutsche Truppen,  
hauptsächlich Marinetruppen, über die hol-  
ländische Grenze getreten seien, ist  
kein wahres Wort.

\* Berlin, 26. Okt. Einer Depesche des  
„Berl. Tagebl.“ aus dem Haag zufolge wird  
aus Washington gemeldet, daß bereits  
230 000 amerikanische Truppen ver-  
schickt worden sind.

Anerkennung deutscher Tapfer-  
keit. „Daily News“ sagt in einem Leit-  
artikel: Der Appell des Kaisers an das Volk,  
das Vaterland bis aufs letzte zu verteidigen,  
ist nicht ungehört verhallt. Die Deutschen im  
Westen kämpfen wie nie zuvor. Auch die  
feindlichen Kriegskorrespondenten können sich  
nicht verschließen, die Tapferkeit unserer Ver-  
teidiger anzuerkennen und schreiben: Deutsche  
Flieger beweisen großen Mut. Einige ihrer  
besten Kampfflieger beobachteten über dem  
Scheldekanal die Tätigkeit der britischen  
Flieger, um etwaigen Angriffen sofort zu  
begegnen. Die deutschen Maschinengewehr-  
schützen gehörten buchstäblich dem ihnen er-  
teilten Befehl und kämpften bis zum Tod.

### Zu Wilsons neuer Antwort.

\* Berlin, 26. Okt. Die „Nordd. Allg.  
Ztg.“ schreibt: Was Wilson als Programm  
aufstellt, hat der deutsche Staatssekretär des  
Auswärtigen Amtes Dr. Solf im Reichstage  
mit einer Deutlichkeit ausgesprochen, an der  
nicht gerüttelt werden kann. Der Staats-  
sekretär bezeichnet es als selbstverständlich,  
daß wir, da die elsaß-lothringischen und pol-  
nischen Landesteile unter den 14 Wilsonschen  
Punkten aufgeführt sind, mit der Regelung  
beider Fragen durch die Friedensverhandlungen  
einverstanden sind. Die polnische Frage steht  
also zur internationalen Diskussion, für deren  
Richtung und Endziele Wilsons Programmpunkte  
entscheidend sind. Wenn wir das  
Programm des amerikanischen Präsidenten  
nach allen Richtungen loyal erfüllen wollen,  
so verlangen wir dieselbe Loyalität von  
unseren Gegnern und unseren Kontrahenten.

Ansprüche, die über die Wilsonsche Aufstellung  
hinausgehen, müssen wir ablehnen. Wenn  
dem Reichstage heute auch die Vorlage zu-  
gegangen sein wird, die die Kommandogewalt  
unter die verantwortliche Zivilregierung stellt,  
die bisher die sichtbarste Machtquelle des  
Monarchen darstellt, so darf damit der letzte  
Rest von Mißtrauen beseitigt sein, den man  
im eigenen Lande oder draußen noch hegt  
hat als ob wir mit der inneren Ausgestaltung  
Deutschlands auf halben Wegen stehen bleiben  
wollten.

N. Y. B. New York, 25. Okt. (Nichtamt.)  
Die gestrigen Abendblätter sprechen allgemein  
ihre Befriedigung über die Note Wilsons  
aus. — „Evening Post“ schreibt: Balfour  
sagte einmal, Deutschland müsse entweder  
machtlos oder freigemacht werden. Wir  
schlagen vor, Deutschland sowohl zu dem einen  
wie zu dem anderen zu machen. Die Be-  
dingungen des Waffenstillstandes haben deutlich  
den Sinn, daß Foch auf einer Uebergabe der  
deutschen Artillerie und Munition und Be-  
setzung strategischer Punkte wie Metz, Straß-  
burg und Koblenz besteht wird. — „Globe“  
sagt: Die deutliche Erklärung des Präsidenten  
Wilson legt den Grund für einen dauernden  
Frieden der Gerechtigkeit.

N. Y. B. Hamburg, 25. Okt. (Nichtamt.)  
Die „Hamburger Nachrichten“ schreiben zur  
Wilson-Note: Jetzt muß die deutsche Re-  
gierung, nachdem sie ein Zugeständnis nach  
dem andern machte und sogar den U-Bootkrieg  
vorzeitig einstellte und die Feinde damit aus  
ihrer ärgsten Bedrängnis erlöste, aber von  
Herrn Wilson noch nicht die geringste Gegen-  
leistung erreichte, erwarten, daß er seine Macht  
und seine Autorität geltend macht, um Frieden  
und Waffenruhe herzustellen. An ihm ist es  
jetzt, bei seinen Alliierten nach Autorität und  
Beherrschern zu forschen und zu sorgen, daß  
der Volkswille zu seinem Recht kommt,  
denn die Völker der Alliierten ersehen den  
Frieden so sehr wie die Mittelmächte. Herr  
Wilson hat einen Schritt vorwärts getan, nur  
ist er ein sehr kurzer. Jetzt muß er weitere  
Schritte tun, aber in beschleunigtem Zeitmaß  
und dazu seine Alliierten antreiben.



### Tagesneuigkeiten.

#### Baden.

† Durlach, 26. Okt. Dem Eisenbahn-  
sekretär Wilhelm Edinger hier, z. Bt.  
Bahnhofsvorsteher im Westen, Inhaber des  
Eisernen Kreuzes 2. Kl., wurde auch das  
Verdienstkreuz vom Jahrlinger Löwen  
verliehen.

† Durlach, 26. Okt. Dem Musikier  
Alfred Goldschmidt beim Infanterie-Re-  
giment 113 (Sohn des Bäckermeisters August  
Goldschmidt von hier) wurde das Eisene  
Kreuz 2. Kl. verliehen; derselbe wird leider  
seit 8. d. Mts. vermißt.

† Durlach, 26. Okt. Schütze Leo  
Weber (Sohn des Tagelöhners Leo Weber  
hier) bei der Maschinen-Gewehr-Kompagnie  
eines Infanterie-Regiments wurde mit dem  
Eisernen Kreuz 2. Kl. ausgezeichnet.

\* Durlach, 26. Okt. Offizier-Stellver-  
treter Rejsa in einer Fußparkkolonne, im  
Frieden in der Train-Abteilung 14, wurde zum  
Feldwebelleutnant befördert.

\* Durlach, 25. Okt. Die vom Kom-  
mando der Freiwilligen Feuerwehr Durlach  
eingeleitete Sammelzeichnung zur 9.  
Kriegsanleihe hat auch diesmal wieder  
zu einem schönen Resultat geführt. Einschließ-  
lich der für Stücke gezeichneten Beträge konnten  
N 14 305. — an die städtische Sparkasse hier  
abgeliefert werden.

— Das Residenz-Theater zum  
Grünen Hof in Durlach zeigt Sonntag,  
den 27. Oktober ein ganz ausserordentliches Pro-  
gramm, u. a. Gunnar Tolnæs in „Der Mann  
ohne Gnade“, Drama in 3 Akten. Entzückend  
ist das Lustspiel „Diss's Tagebuch“, 3 Akte.  
Zum Schluß enthält der Spielplan noch die  
Komödie „Bulli als Heiratsvermittler“ und  
Kriegsberichte.

† Heidelberg, 26. Okt. Am heutigen  
Tage sind 100 Jahre verflossen, seit der be-  
rühmte Geschichtsprofessor und badische Po-  
litiker Ludwig Häußer (geb. 26. Oktober  
1818 in Alsbach im Unterelsaß) das Licht  
der Welt erblickt hatte. Ludwig Häußer hatte  
seine Jugend in Mannheim verbracht, in Hei-  
delberg und Jena studiert und 1840 in  
Heidelberg seine Lehrtätigkeit aufgenommen.  
Als in den Jahren 1843 bis 1845 Großherzog  
Friedrich I. die hiesige Universität besuchte,  
war Häußer sein Lehrer. Hatte er sich schon  
vor 1848 mit politischen Fragen befaßt, so  
war er dann in diesem Jahre als nationaler  
Abgeordneter und Vertreter des 27. Wahl-  
bezirks in die 2. Kammer gewählt worden.  
Dort vertrat er einen maßvollen Liberalismus.  
Später von 1861 bis 1865 vertrat er die  
Stadt Pforzheim in der 2. Kammer, trat dann  
aber vom politischen Leben zurück, und ist  
allzufrüh, erst 49 Jahre alt, 1867 gestorben.  
Eine Reihe geschichtlicher Werke zeugen noch  
heute von seinem Wirken.

† Friedrichsfeld b. Mannheim, 25. Okt.  
Dem 63 Jahre alten Tagelöhner F. Martini  
wurde am Dienstag in der Steinzeugwaren-  
fabrik Friedrichsfeld von einer Maschine der  
linke Arm abgerissen. Er ist inzwischen seinen  
schweren Verletzungen erlegen.

† Baden-Baden, 25. Okt. Wie ver-  
lautet, wird sich der bisherige Statthalter  
von Elsaß-Lothringen von Dallwitz dauernd  
hier niederlassen, ebenso der frühere komm.  
General von Deimling und Staatssekretär  
von Capelle, der in den letzten Wochen  
bereits längere Zeit hier gewohnt hat.

† Engen, 26. Okt. Die Jagd in Lip-  
tingen wurde dieser Tage auf 6 Jahre neu  
verpachtet. Während die bisherige Pachtsumme  
6000 M betrug, ist diese jetzt auf 15 770 M  
erhöht worden.

† Freiburg, 26. Okt. Sonntag den  
3. November findet in den katholischen  
Kirchen eine Kollekte für den badischen  
Heimatkund statt. — Die Strafkammer  
verurteilte den Maler Friedrich Leo Mater  
wegen Diebstahls von 7 Treibriemen  
im Werte von 7000 Mark zu einem Jahr  
7 Monaten Gefängnis.

Deutsches Reich

W.T.B. Berlin, 25. Okt. (Nichtamtlich) Im Befinden des Reichskanzlers Prinz Max von Baden ist eine wesentliche Besserung eingetreten. Um der Gefahr von Komplikationen, wie sie bei der Grippe häufig auftreten, vorzubeugen, muß der Reichskanzler vorläufig jedoch noch das Bett hüten.

W.T.B. Berlin, 25. Okt. (Nichtamtlich) Der Ältestenrat des Reichstages einigte sich dahin, morgen eine Plenarsitzung abzuhalten, um die die Verfassungsänderungen betreffenden Fragen zu erwägen. Die nächste Vollziehung wird voraussichtlich am Dienstag oder Mittwoch nächster Woche stattfinden.

W.T.B. Berlin, 25. Okt. (Nichtamtlich) Der ukrainische Minister des Äußern Doroshenko ist in Berlin eingetroffen, um mit dem zugleich hier anwesenden russischen Kommissar Rakowski Fragen der russisch-ukrainischen Beziehungen zu verhandeln.

\* Berlin, 26. Okt. Laut „Berl. Lokalanzeiger“ hat in vielen Teilen des Reiches, besonders im Westen und Süden, die Erhöhung des Butterpreises durch Reichs- und Landeszentralbehörden heftigen Widerspruch gefunden. Besonders im Großherzogtum Hessen ist der Kampf heftig entbrannt.

Neueste Drahtberichte.

Der deutsche Tagesbericht.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 26. Okt. vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Ein gewaltiges, Dank der glänzenden Tapferkeit unserer Truppen erfolgreiches Ringen an vielen Stellen der Front.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

In der Lys-Niederung, südwestlich von Deinge und westlich der Lys und der Schelde brach der Feind nach heftigen Feuer zu starken Angriffen vor. Vom Nordflügel des Angriffes bis zu der von Kortrijk auf Deidenaarte führenden Bahn wiesen wir ihn vor unseren Linien ab.

Hier hat sich das 6. Garde-Infanterie-Regiment unter seinem Kommandeur Major Madolny an der Lys, die 40 sächsische Infanterie-Division an Spitaale Dossuhen und das hessische Infanterie-Regiment 116 unter seinem Kommandeur Major v. Weyh-

rauch an der Schelde besonders erfolgreich geschlagen.

Nördlich der Schelde brachten wir den Feind nach anfangs geringem Geländegewinn sehr bald zum Stehen. Die neue Linie zwischen Ingeeigen und Ayalgen wurde gegen wiederholten Ansturm am Nachmittag behauptet. Auf dem Kampffelde hielt die feindliche Artillerie tagsüber die hinter der Front liegenden, vom Krieg bisher unverfehrt gebliebenen Ortschaften unter Feuer, zum großen Teil wurden sie hierbei zerstört. Die belgische Bevölkerung hat schwere Verluste an Toten und Verwundeten erlitten.

Zwischen der Schelde und der Dise beschränkte sich der Engländer gestern auf heftige Teilangriffe. Südlich von Tamars warfen wir den Feind durch umfassend angelegte Gegenangriffe in seine Ausgangsstellungen zurück.

Südwestlich von Le Duesnoy und nordwestlich von Landresiez scheiterten seine Angriffe vor unsern Linien.

Heeresgruppe deutscher Kronprinz.

Zwischen der Dise und der Aisne größerer einheitlicher Angriff der Franzosen auf mehr als 60 km breiter Front. Seinen Hauptstoß richtete er gegen unsere Linien zwischen der Dise und Serre, sowie zwischen Sisonne und der Aisne. Den Serre- und Souchez-Abchnitt suchte er unter Ausparung des von Natur aus starken Geländeabschnittes zu gewinnen.

Die am frühen Morgen zwischen Dise und Serre vordringenden Angriffe scheiterten vor unseren Linien. Am Nachmittag sah der Feind in Billers le sec und auf der Höhe östlich des Ortes Fuß. An der übrigen Front wurde er auch am Nachmittag abgewiesen und erlitt in unserem Feuer schwere Verluste.

Am Serre-Souchez-Abchnitt konnte der Feind nur bei Montiers und Froidmont, bei Vesle und Pierrepont unsere Linien erreichen. Truppen des Generals Freiherr v. Luttwig nahmen in einheitlichem Gegenangriff zwischen Vesle und Pierrepont ihre alten Stellungen wieder.

An der übrigen Front hat unser Feuer den Feind am Uberschreiten des Abschnittes verhindert.

Westlich der Aisne war der Angriff des Gegners von starken Panzerwagenbeschwadern

begleitet. Sie sind östlich von Sisonne und beiderseits von La Selve, hier trotz siebenmaligem Ansturm völlig gescheitert. Besonders starke Kräfte setzte der Gegner zwischen Bizele Comte und der Aisne an. Vor der westlich von Banvigne kämpfenden 4. Garde-Inf.-Div. liegen allein 23 zerstörte Panzerwagen.

Gefreiter Menschiel der 9. Batterie des 6. Garde-Feld-Art.-Reg. hat hier 3 Panzerwagen und Unteroffizier Brockmann derselben Batterie 10 Panzerwagen vernichtet.

Auf den Höhen westlich der Aisne drang der Feind in unsere Stellungen ein, um deren Besitz tagsüber schwer gekämpft wurde. Trotz hohen Kräfteinsatzes konnte der Feind hier von seiner Einbruchsstelle am Sachsenwalde (nordöstlich von Verpy) keinerlei Vorteile mehr erzielen. Nur Teile unserer vorderen Linie blieben in seiner Hand.

Teilkämpfe in der Aisne-Niederung westlich von Amagne.

Der Feind, der bei Aubly vorübergehend auf das nördliche Aisne-Ufer vorstieß, wurde im Gegenstoß wieder über den Fluß zurückgeworfen.

Westlich der Aisne lebte der Artilleriekampf nur vorübergehend auf. Teilangriffe des Gegners drückten unsere Posten auf den Nordrand der Höhen nördlich von Grand Pre zurück, im übrigen wurden sie abgewiesen.

Heeresgruppe v. Gallwitz.

Beiderseits der Maas blieb die Gefechts-tätigkeit auf Störungsfeuer und kleinere Infanteriegefechte beschränkt. Auf dem östlichen Flußufer säuberten sächsische Kompagnien ein aus den letzten Kämpfen zurückgebliebenes Amerikanernest.

Heeresgruppe Herzog Albrecht.

Südlich der Selle machten wir bei erfolgreichen Unternehmungen Gefangene.

Der Chef des Generalstabes des Feldheeres.

Staatssekretär Erzberger über die Kriegsanleihe:

Je mehr Kriegsanleihe, desto näher der Frieden.

*Amly*

Oeffentliche Kundmachung der Deutschen Tabakhandels-Gesellschaft von 1916 m. b. H. in Mannheim (Inlandsgesellschaft) an die Deutschen Tabakpflanzer und Tabakbesitzer.

- 1. Aller Tabak inländischer Herkunft, also auch derjenige der Ernte 1918 ist zu unseren Gunsten durch die Bekanntmachung des Bundesrates vom 10. Oktober 1916 und 19. September 1918 beschlagnahmt. Unter Tabak, der für uns beschlagnahmt ist, sind zu verstehen: Unbearbeitete und bearbeitete Tabakblätter, Gipfeltriebe (Köpfe), Seitentriebe (Geize), Tabakstrünke, Tabakrippen (Tabakstengel) und Tabakabfälle. Auch Tabakrippen und Tabakabfälle ausländischer Herkunft sind für uns beschlagnahmt.
- 2. Aus dieser Beschlagnahme folgt, daß niemand ohne unsere Zustimmung über Tabak in diesem weitesten Sinne, gleichviel in welchem Zustand er sich befindet, z. B. ob grün oder getrocknet oder vergoren, ob mangelhaft oder nicht, in irgend einer Weise verfügen darf. Er darf den Tabak also nicht verbrauchen, verschenken, verkaufen, vertauschen, an Zahlungstatt weggeben, verbergen, sonstwie hinterziehen usw.
- 3. Seine Tabakstrünke darf der Pflanzler zum Düngen seiner Felder verwenden.
- 4. Nur derjenige Händler oder Fabrikant, der von uns einen Schein zum Bezuge von Tabak erhalten hat, darf gegen Vorzeigung dieses Bezugscheines Tabak der Ernte 1918 von einem Pflanzler oder Besitzer beziehen. Tabakpflanzer oder Tabakbesitzer dürfen an irgendwelche andere Personen auf keinerlei Art Tabak abgeben, auch nicht an Angehörige des Heeres oder der Marine.
- 5. Nur 60 Pfund seiner eigenen Tabakernte darf der Pflanzler für sich selber verbrauchen, aber nicht mehr, auch wenn in seiner Familie ein größerer Bedarf vorhanden ist.
- 6. Tabakpflanzer und Tabakbesitzer, beachten gewissenhaft diese Vorschriften; laßt Euch nicht von unläteren Menschen zum Schleichhandel verführen, sonst habt Ihr schwere Strafen zu erwarten; Gefängnis bis zu einem Jahr oder Geldstrafe bis zu 10000 Mark oder beide Strafen zusammen. Wir werden ohne Rücksicht gegen alle diejenigen vorgehen, die sich gegen das Gesetz verfehlen. Die Pflanzlerpreise für Tabak sind in diesem Jahre noch höher festgesetzt als im vorigen Jahre, deshalb hat kein anständiger und ehrenhafter Pflanzler Veranlassung, das Gesetz zu umgehen und verbotenen übermäßigen Gewinn zu suchen.

Mannheim, den 1. Oktober 1918. Deutsche Tabakhandelsgesellschaft von 1916 Abteilung Inland m. b. H. MANNHEIM.

Beschlagene Leisten sind eingetroffen Franz Krez, Hauptstraße 86.

Gute Leipziger Pelze jeder Art. Nur moderne Sachen. Hauptmode: Fuchsformen Alasca-Fuchs Wirklich: grosse Auswahl, mässige Preise. Keine teure Ladenmiets. Nur Karl-Friedrichstr. 6, 1 Tr. K. Schorpp. Neben Fa. Spiegel & Wels, Nähe Schlossplatz.

Irrigatoren und Ersatzteile. Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie. Eine 4-Zimmerwohnung mit Gas, eventuell etwas Garten, sofort zu vermieten. Näheres Grödingen, Friedrichstraße 57.

Ein Schlafzimmer, bestehend aus einem vollständigen Bett mit Rohhaarmatratze, großem Spiegelschrank, einer Waschtiselle, Nachttischen, Tisch und Stühlen, hellen Farben, zu verkaufen. Zu erfragen bei Thiem, Augusten-berg bei Grödingen.

## Großh. Gymnasium Durlach.

Wiederbeginn des Unterrichts Montag, den 4. November.  
Großh. Direktion.

## Mädchenbürgerschule Durlach.

Wiederaufnahme des Unterrichts voraussichtlich erst Montag, den 4. November.

Das Rektorat:  
F. B. J. J. L. L. L.

## Gewerbe- und Handelskammer Durlach.

Der Unterricht fällt auch die kommende Woche aus, beginnt also voraussichtlich am Montag, den 4. November.  
Durlach, den 26. Oktober 1918.

Das Rektorat.

## Bereibung von Holzverarbeitungsarbeiten für die Stadt Durlach.

Der Gemeinderat läßt nächsten Montag, den 28. d. Mts., vormittags 9 Uhr, auf dem Geschäftszimmer des Großh. Forstamts Durlach die Holzhauelei im hiesigen Stadtwald für das Jahr 1919 und zwar in den Schlägen I 17 Oberwald, IV 11 Füllbruch, Abteilungen V 2, 4, 7 und 9 Bergwald und in Distrikt VI Grauer öffentlich vergeben.

Waldmeister Gorenflo in Durlach erteilt nähere Auskunft.  
Durlach, den 25. Oktober 1918.

Der Gemeinderat.

## Städtischer Verkauf.

Ausgabe von

### a. Weizengries

pro Kopf der Bevölkerung  $\frac{1}{4}$  Pfund.

### b. Kaffee-Ersatzmittel

und zwar:

Ersatz pro Kopf  $\frac{1}{4}$  Pfund,  
Kaffee-Ersatz (in Paketen oder lose) 150 Gramm,  
Pfeiffer & Dillers Kaffee-Essenz.

Kaffee-Essenz können alleinstehende Personen ohne eigenen Hausstand nicht erhalten.

Verkauf des Weizengrieses und der Kaffee-Ersatzmittel durch die hiesigen Geschäfte nach den Kundenlisten.

Abgabe der Bezugsscheine Montag vormittags im Rathausaal an die Geschäftsinhaber von I bis 2 von 8 bis 10 Uhr, an diejenigen von A bis K von 11 bis 1 Uhr.

Verkaufspreise:

für Weizengries pro Pfund 48 Pfennig,  
" Kaffee-Ersatz, lose pro Pfund 1 12 Mk.

Der Verkaufspreis für Kaffee-Ersatz in Paketen und für Kaffee-Essenz ist auf den Packungen angegeben.

### Kaffee-Essenz.

Es hat sich ermöglichen lassen, in unserer Stadt bei der diesmaligen Verteilung Kaffee-Essenz zur Veranschaulichung zu bringen. Da solche längere Zeit hindurch hier nicht zu haben war, scheint es angebracht, auf folgendes hinzuweisen: Kaffee-Essenz ist ein ganz besonders ergiebiger Kaffee-Ersatzstoff. Die Verwendung von  $\frac{1}{4}$  Pfund Kaffee-Essenz ermöglicht ungefähr 4 mal so viel Kaffeegetränk herzustellen, wie aus der gleichen Menge anderen Kaffee-Ersatzes. Infolge dieser Ausgiebigkeit der Kaffee-Essenz ist es notwendig, davon erheblich weniger auf 1 Liter Wasser als von anderem Kaffee-Ersatz zu nehmen, wenn nicht unnütz Ware vergeudet werden soll. Als richtig zur Herstellung eines Kaffeegetränkes von reinem kräftigem Geschmack bewähren sich folgende

#### Kochvorschriften:

1. Man nehme statt 20 g Getreidelasse oder sonstigen Kaffee-Ersatz nur 10 g Getreidelasse oder Kaffee-Ersatz und 2 g (= einen gestrichenen Kaffeelöffel voll) Kaffee-Essenz und überbrühe alsdann mit 1 l kochendem Wasser; das ist die

#### einfachste Zubereitung.

2. 10 g Getreidelasse oder Kaffee-Ersatz und 2 g (= einen gestrichenen Kaffeelöffel voll) Kaffee-Essenz sind mit 1 l kaltem Wasser anzusetzen und sodann mehrere Minuten kochen zu lassen; das ist die

#### empfehlenswerteste Zubereitung.

3. Wo Getreidelasse oder sonstiger Kaffee-Ersatz fehlt, kann die Kaffee-Essenz auch für sich allein verwendet werden. 5 g (= einen gehäuften Kaffeelöffel voll) Kaffee-Essenz überbrühe man mit 1 l kochendem Wasser und das Getränk ist fertig; das ist die

#### billigste Zubereitung.

Zuviel Essenz macht den Kaffee bitter. Sparsame Verwendung ist daher doppelt angebracht.

Durlach, den 25. Oktober 1918.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

## Obstbäume

Apfel- und Birnen-Hochstämme in den besten Tafel- und Mostsorten,  
Erdbeeren in verschiedenen Zwergformen und besten Sorten,  
Erdbeeren, großfrüchtige Sorten,

Referat

Gr. Landwirtschaftsschule Angersberg.

## Städtischer Verkauf. Butter

Montag vormittags an die Buchstaben S, Sch, Sp und St,  
Dienstag vormittags an die Buchstaben T, U, V, W und Z,  
Mittwoch vormittags an die Buchstaben A und B,  
Mittwoch nachmittags an die Buchstaben C, D, E und F.  
Durlach, den 26. Oktober 1918.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

## Allg. Ortskrankenkasse Durlach.

Die Kassenschalter sind von Montag, den 26. Oktober ds. Js. ab wegen Personalmangels und Arbeitsüberhäufung von 8 Uhr vormittags bis 12 $\frac{1}{2}$  Uhr mittags geöffnet und bleiben nachmittags geschlossen.

Langensteinbach.

## Jagd-Verpachtung.



Am Donnerstag, den 31. Oktober d. Js., nachmittags 3 Uhr, wird die Jagd auf hiesiger Gemarkung mit einem Flächeninhalt von 1200 ha, worunter 540 ha Wald, für die Zeit vom 1. Februar 1919 bis mit 31. Januar 1925 auf dem Rathause hier öffentlich verpachtet.

Als Bieter werden nur solche Personen zugelassen, welche sich im Besitze eines Jagdpasses befinden oder durch ein Zeugnis der zuständigen Behörden nachweisen, daß gegen die Erteilung eines Jagdpasses ein Bedenken nicht besteht.

Der Entwurf des Pachtvertrags liegt zur Einsicht auf dem Rathaus offen.

Langensteinbach, den 21. Oktober 1918.

Der Gemeinderat:

Schöpfle.

## Daniels Konfektionshaus

Karlsruhe, Wilhelmstrasse 34, 1 Treppe.

### Auf Allerheiligen!

Schwarze (Mäntel, Jackenkleider  
Röcke, Blusen.)

Grosse Auswahl, keine Ladospesen

Suche allerorts in Fabriken, Behörden etc. eingeführte  
bestempfohlene

## Vertreter.

Fr. Garbad, Offenbach a/M.

## Durlach. Öffentliche Versteigerung.

Montag, den 28. d. Mts.,  
nachmittags 2 Uhr, werden  
Amalienstraße 6 hier,  
Hinterhaus,

aus einem Nachlaß gegen Barzahlung öffentlich versteigert:

2 aufgemachte Betten, 2 Kleiderschränke, 1 Kommode, 1 Kanapee, 2 Tische, 4 Stühle, 1 Nähmaschine, 1 Spiegel, 1 Kochherd u. sonst verschiedenes.

Durlach, 24. Okt. 1918

Laier, Bailenrat.

### Zu verkaufen

eiserner Kessel, Herdrost, Dienrohr, Herdschiffe, kleine Presse, Herdplatten, Nähmaschine (Handbetrieb)

Rappenstraße 19, 1 St.

Fahrrad m. G. und Mopsak,  
ca 400 Liter, zu verkaufen

Pfingstraße 35 I r.

Eiserne Kinderbettstelle und ein Schaufelwerk zu verkaufen

Amalienstraße 27, 1 St.

2 komplette Dienbotenbetten werden abgegeben. Zu erfragen

Gröningerstraße 20 II.

Zahnhebelbänder f. zahnende Kinder empfiehlt Stück 1 Mk.

Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie

## Hilfsarbeiter

werden laufend eingestellt, sowie zum sofortigen Eintritt ein selbstständiger

## Werkzeugmacher

gesucht  
P. Gndshlag, Metallwarenfabrik  
Karlsruhe, Baumeisterstr. 26.

Möbelpolitur, Fl. 2,25 Mk.  
Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie.

## Mädchen oder Frau

für einige Stunden nachmittags gesucht

Friedhofstraße 2.

### Monatsfrau,

tüchtig und zuverlässig, wird gesucht  
Zurbergstraße 3 II

Mineral-, Heil- und Tafelwasser erhalten Sie stets frisch bei

Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie

### Hasen

sind zu verkaufen  
Aue, Kaiserstraße 21.

Zwei Einstellrinder zu verkaufen

Löwenstraße 22,  
Gröningen.





### Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß mein lieber Sohn, unser guter Bruder, Enkel und Nefte

### Matrose Julius Deder

Unterseebootsabteilung 1. Div. Wilhelmshaven am 24. d. Mts. nach 14tägiger schwerer Krankheit im Alter von 18 1/2 Jahren uns durch den Tod entzissen wurde. Durlach, den 25. Oktober 1918.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Julius Deder und Kinder.**

Die Beerdigung findet am 28. d. Mts., vormittags 10 Uhr, in Wilhelmshaven statt.



Nach 4jähriger treuer Pflichterfüllung fiel am 20. Oktober 1918 im Kampfe für sein Vaterland unser lieber Sohn, Bruder und Schwager

### Unteroffizier Anton Gall

beim I. J.-Bgt. 109, 1. Komp.

Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse und der Badischen silbernen Verdienstmedaille

im Alter von 21 1/2 Jahren.

Grünwetterbach, den 25. Oktober 1918.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Max Gall, Bäckermeister, u. Familie.**



### Dankagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme, die uns durch den schmerzlichen Verlust unseres lieben, unvergesslichen Sohnes, Bruders, Enkels und Neffen

### Gesr. Friedrich Heidt

zuteil wurde, sagen wir allen auf diesem Wege unsern innigsten Dank.

Durlach, den 25. Oktober 1918

Die trauernden Hinterbliebenen:  
**Familie Friedrich Heidt.**

### Statt Besonderer Anzeige.

### Todes-Anzeige.

Heute morgen verschied sanft in dem Herrn unsere liebe, gute Tante

### Karoline Spoth.

Durlach, den 26. Oktober 1918.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**H. Spoth, Schlossermeister.**

Die Beerdigung findet Montag nachmittag 3 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

### Kräftiger Knabe,

nicht unter 12 Jahren, zum **Zeitungstragen** (Turmberg, Gröbingerstraße) sofort gesucht. Adolf Dups, Mittelstr. 6.

### Apfelwein

zu verkaufen Hauptstraße 39.

### Weiß- und Rotweine.

Klein-Drögerie Aug. Peter.

### Späte Johannisbeerstöcke

— schön bewurzelte — und schöne großfrüchtige Ananaspflanzen sind zu verkaufen

Adlerstraße 22.

### Quitten-Hochstämme,

starke Bäumchen, ca. 30 Stück, hat abzugeben

Aug. Jorschner, Samenhandl., Baseltorstraße 39, Telefon 417.

### Dickrüben,

50 Zentner, zu verkaufen Zägerstraße 60.

### Toilettebimsstein als Ersatz

für Seife zum Händereinigen. Julius Schaefer, Blumen-Drögerie

### Daniels Konfektionshaus

Karlsruhe Wilhelmstraße 34, 1 Treppe.

Plüschmäntel  
Zuchmäntel  
Seidenmäntel  
Paletots, Röcke

Zackenkleider, Blusen

**OPELZE**  
Plüschgarnituren.

— Keine Ladenbesen. —

### Musikalien — Instrumente — Saiten

**B. Schädlich**  
Durlach, Hauptstraße 51.

Parkett- und Linoleumwische in vorzüglicher Qualität.

Julius Schaefer, Blumen-Drögerie.

### Residenz-Theater

in Durlach im Grünen Hof.

Zweiggeschäft des Residenz-Theaters Karlsruhe, Waldstr.

Sonntag, den 27. Okt. 1918:

.....

### Der Mann ohne Gnade

Drama in 3 Akten.

Regie: A. B. Sandberg.

Personen:

Holger Holsted, Polizeirichter  
Gunnar Tolnaes

Helva, seine Frau  
Else Fröhlich

Olaf, heider Sohn  
Arne Weel

Dr. Kasimus Frederichs,  
Gefängnisarzt  
Ph. Beck

Karl Wising  
Lauritz Olsen

### Ossi's Tagebuch

Lustspiel in 3 Akten mit  
Ossi Oswalds Hermann Thiemig

### Bulli als

Heiratsvermittler  
Komödie.

### Die neuesten Kriegsberichte

Hochaktuell.

### Neuen süßen Varnhalter

empfiehlt  
Restaurant Fürstenberg.

### Süddeutsche Disconto-Gesellschaft A.-G.

Depositenkasse Durlach.

Annahme von Wertpapieren und Hypothekenbriefen zur Aufbewahrung und Verwaltung, jährliche Gebühr 25 Pfg. für je Mf. 1000.—. Wir besorgen dagegen sämtliche Verwaltungsarbeiten, insbesondere das Errechnen der Zinsscheine, Verlosungskontrolle, Erneuerung der Zinsscheine, Verwertung von Bezugsrechten usw.

### Praxis-Eröffnung in Durlach ab 1. November.

Habe mich nach 15 jähriger Assistentenzeit in ersten zahnärztlichen Praxisen sowie bei k. Hof-Zahnarzt hier Blumenplatz 5 niedergelassen.

### Theo Amrein

Studiert an der Zahnäztl. Hochschule an der Universität Zürich, Akad. der Zahnheilkunde in Chicago.

Sprechstunden 8-12, 1/2-7.

Ein Pelz-Cape für Knaben oder Mädchen und ein Südwester, gut erhalten, sind billig zu verkaufen. Zu erfragen im Verlag dieses Blattes.

### Tolles Zahnweh

stillt Dr. Busch's destill. Zahntropfen. Nur in der Adler-Drögerie Aug. Peter